

Pädagogische Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

digste Bischof Spalding von Peoria in Illinois. Von der opferwilligen Bethätigung der Katholiken unterstützt, brachte derselbe in weniger als 5 Monaten wirklich eine großartige Darstellung des katholischen Schulwesens von Amerika zu stande. Die katholischen Lehrinstitute von 34 Staaten der Union beteiligten sich dabei und wurden alle preisgekrönt. Diejenigen New-Yorks trugen den großartigsten Triumph davon, indem das Preisgericht der Abteilung der Diözese New-York allein 70 Medaillen zuerkannte, während es für die Staatsschulen derselben Provinz nur 5 Medaillen dekretierte. Da alle Preisrichter ohne Ausnahme Protestanten waren, wird man sie schwerlich anklagen können, daß sie sich bei ihrem Urteile von Parteiinteressen leiten ließen.

Die nicht katholische St. Illinois Staatszeitung nennt die Ausstellung der kath. Bildungs- und Erziehungsanstalten großartige Resultate und sagt: „Verglichen mit der Ausstellung der katholischen Anstalten ist die Ausstellung unserer Volksschulen der öffentlichen Schulen not in it“ (nichts) und fährt dann fort: „Nur ab vor den Männern und Frauen, die ohne staatliche Unterstützung solche Schulen aufgebaut haben; Nur ab vor den Lehrern, die, nicht gelockt durch Gehälter, Erzieher aus dem innersten Herzen, diese Resultate geschaffen haben. . . . Man braucht nicht Katholik zu sein, um der kathol. Unterrichtsausstellung die wärmste, uneingeschränkste Anerkennung auszudrücken, und man müßte ein unheilbarer, beschränkter Hohlkopf sein, wollte man nach einem Besuche derselben nicht freudig anerkennen, daß diese Lehranstalten ihren Platz in dem großen amerikanischen Schulsysteme voll und würdig ausfüllen.“ —

Dieser glänzende Sieg des katholischen Schulwesens Amerikas ist ein neuer Beweis, wie die katholische Kirche zu jeder Zeit die eifrigste Beförderin der Volksbildung ist. (fa.)

Pädagogische Litteratur.

Katholischer Litteraturkalender. Herausgegeben von Heinrich Reiter, Redaktor des „Deutschen Hauschatzes“. 4. Jahrgang. Mit 8 Porträts. Regensburg 1894. Selbstverlag des Verfassers. Preis 2,40 Mark. 286 St. 32 St. Anzeigen.

Der neue Litteraturkalender ist gegen die frühern Jahrgänge um fast 60 St. gewachsen und hat vielfach ein empfehlerndes Kleid angenommen. Er bringt ein sorgfältig bearbeitetes Verzeichnis der kathol. Schriftsteller deutscher Zunge, worunter auch eine schöne Zahl schweizerischer Namen figurieren, (245 St.), eine Totenliste, ein Verzeichnis kathol. Fachzeitschriften (Nachträge für 1892) und Tagesblätter (Nachtrag zum 3. Jahrgang); ferner ein Verzeichnis der hervorragendsten Erscheinungen auf dem kath. Büchermarkt vom Oktober 1892 bis November 1893, und endlich ein Verzeichnis kathol. Verlagshandlungen in Deutschland, Osterreich, Luxemburg, der Schweiz, sowie ein solches kathol. Antiquariats-handlungen. — Die Porträts zeigen uns: Dr. Hubert Theophil Simar, Bischof von Baderborn, Geh. Reg.-Rat Dr. Altum, bekannt durch seine Lehrbücher der Zoologie, Dr. Jos. Galland; Probst Dr. Kerschbaumer; Hofrat D. Kloyb, Geschichtsschreiber, bekannt besonders durch „Tilly im 30jährigen Kriege“; Emilie Klingeis, Dichterin; P. M. A. Weiß, christl. Apologet und Soziologe; Prof. Dr. Fichofke. — Der Kalender sei hiemit Freunden kathol. Litteratur bestens empfohlen.

Stern der Jugend. Eine Zeitschrift zur Bildung von Geist und Herz. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner von Dr. Joh. Praxmarer, Religionslehrer zu Bingen am Rhein. Vierteljährlich 6 Hefte; 1 Mk. Eine recht gute Zeitschrift, die der studierenden Jugend bestens empfohlen werden darf. Ihr Zweck ist Unterhaltung, Belehrung und Erbauung.